

Viele gute Ideen

Rednitzhembach mischt bei Bundeswettbewerb zur WM kräftig mit

Rednitzhembach ist eine von 365 deutschen Kommunen, die sich im Vorfeld der Fußball-Weltmeisterschaft im „Land der Ideen“ präsentieren.

REDNITZHEMBACH – Preisfrage: Was hat die Kläranlage in Rednitzhembach mit der WM in Deutschland zu tun? Antwort: nichts, eigentlich gar nichts. Aber: Rednitzhembach zählt zu den 365 ausgewählten Orten, an denen sich Deutschland im Jahr der Kicker-WM als „Land der Ideen“ vorstellt. Deshalb dürfen Interessierte am 8. Januar in der Kläranlage einen Blick hinter die Kulissen der Abwasserentsorgung, vor allem jedoch einen Blick hinter die örtliche Gemeindewerke GmbH werfen.

Die Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ will im WM-Jahr (Stichwort „Zu Gast bei Freunden“) ein positives Bild vermitteln. Also riefen Schirmherr Bundespräsident Horst Köhler und andere zum großen Ideenwettbewerb auf. Das Ziel: Im Jahr der Fußball-WM jeden Tag eine neue, großartige Idee aus dem Land der Dichter und Denker präsentieren, summa summarum 365 Stück.

Also wird man wieder einmal von der Erfindung des Farbfernsehers und des MP-3-Players, vom ersten Automobil, vom ersten Computer und vom ersten Airbag erfahren. Allesamt Dinge, die in Deutschland entwickelt wurden und von hier aus ihren Siegeszug um die Welt angetreten haben.

Auswahl war eher ein Zufall

Mehr als 1200 Bewerbungen gingen beim zuständigen Kuratorium ein. Dass Rednitzhembach darunter war, ist eher ein Zufall. „Das haben Privatpersonen angeregt“, erinnert sich Bürgermeister Jürgen Spahl. „Wir haben dann halt mitgemacht.“ Ausgewählt wurden schließlich 83 Unternehmen, 88 Forschungsinstitute, Schulen und Universitäten, 84 Museen, 80 Initiativen, 20 kommunale Einrichtungen, Vereine und Verbände, 22 Festivals, Orchester, Theater. Und, und, und.

Nun ist die Gemeindewerke GmbH keine ureigene Rednitzhembacher Erfindung. Bürgermeister Jürgen Spahl findet trotzdem, dass die 100-prozentige Tochter der Gemeinde Beispiel gebend ist. „Wir zeigen hier, dass eine GmbH kein Selbstzweck ist, sondern dass man damit elementare Dinge wie Wasserversorgung und Abwasserentsorgung gut, bürgernah und effizient erledigen kann. Und zwar so, dass die Gebühren noch bezahlbar sind.“

Auf der inoffiziellen FIFA-Weltkarte ist Rednitzhembach entweder überhaupt nicht vertreten oder nur ein ganz kleines Licht. Der heimische SV kickt schließlich nur in der Kreisliga. Aber manchmal haben die Kleinen ja die besten Dinge zu bieten. Die Gemeindewerke Rednitzhembach gehören im „Land der Ideen“ jedenfalls zu den Vorreitern. Und so erwartet die Gemeinde Sonntag einen gehöri gen Besucherstrom und einen großen Medienrummel. **ROBERT GERNER**